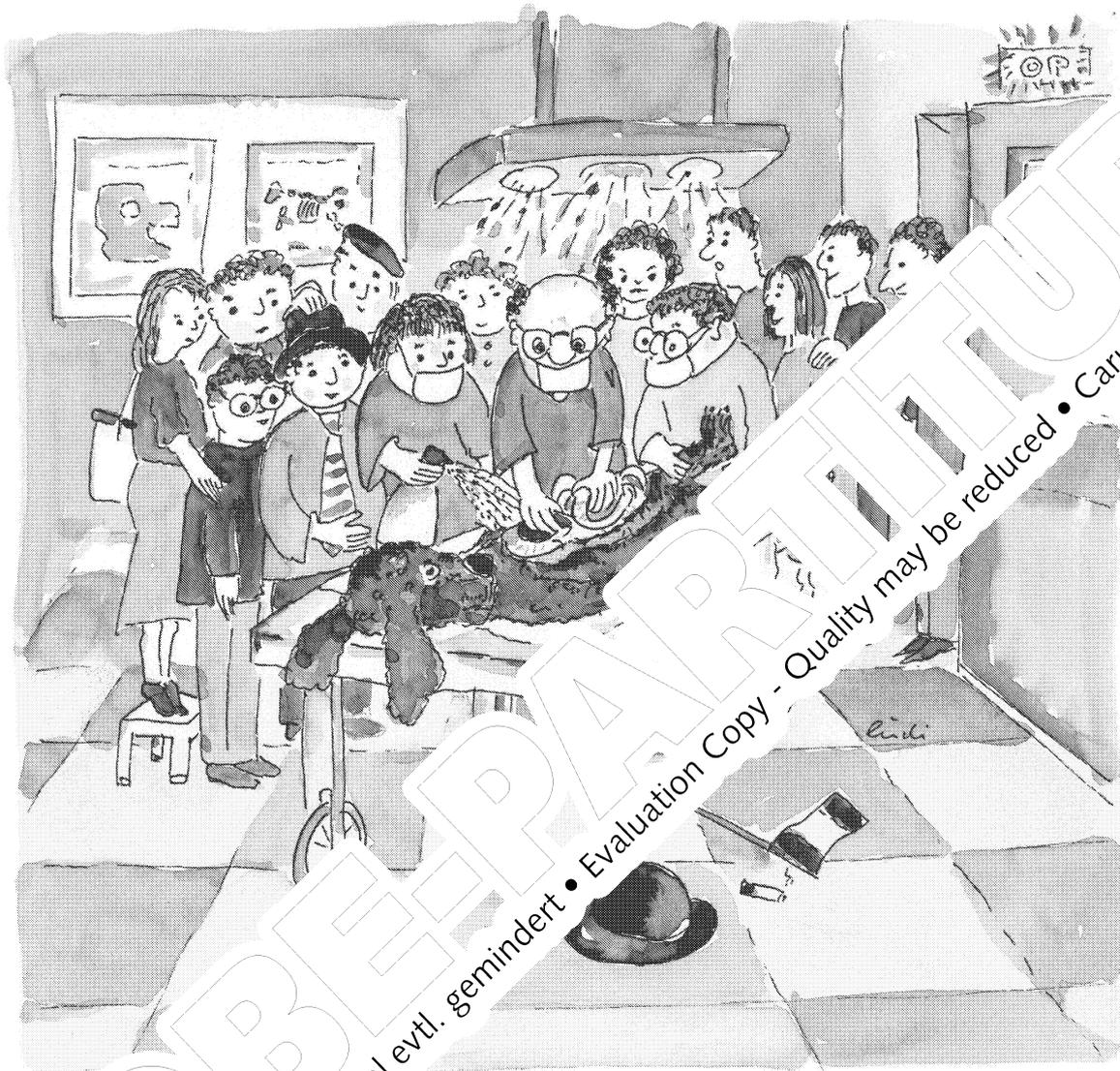


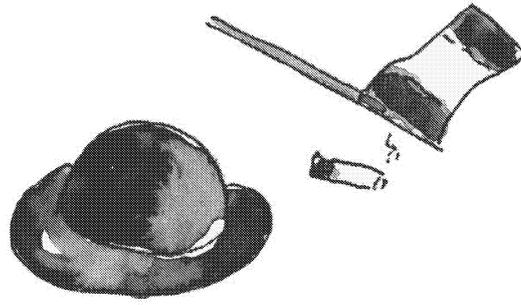
Jörg Ehni · Uli Führe

Der Wunderhund

Ein Sing- und Spielstück für das 4.–7. Schuljahr



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Der Wunderhund-Boogie

instrumental

Boogie ♩ = 144

Klavier

Aufführungsdauer / Duration: ca. 15 min.

© 2009 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.427/30

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

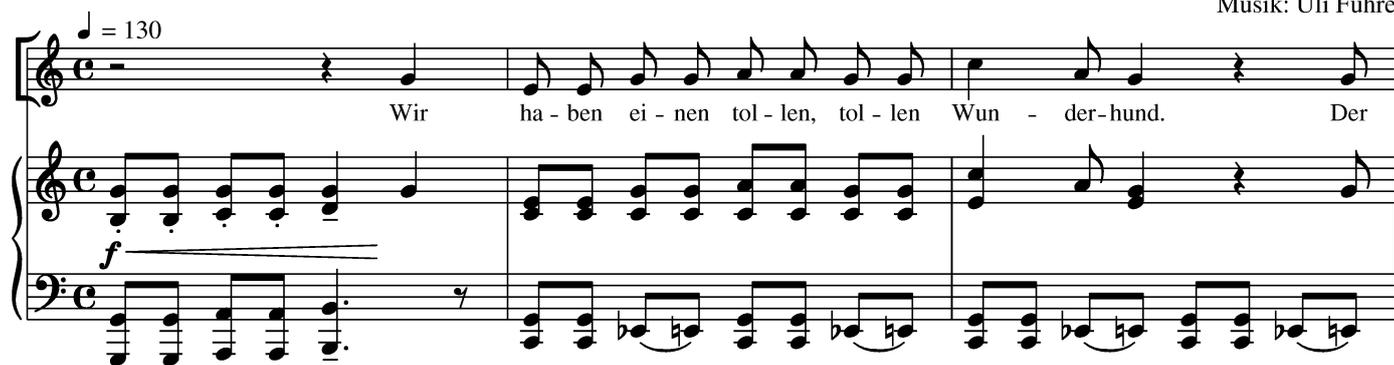
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Der Wunderhund-Boogie

Text: Jörg Ehni
Musik: Uli Führe

$\text{♩} = 130$

Wir ha - ben ei - nen tol - len, tol - len Wun - der - hund. Der



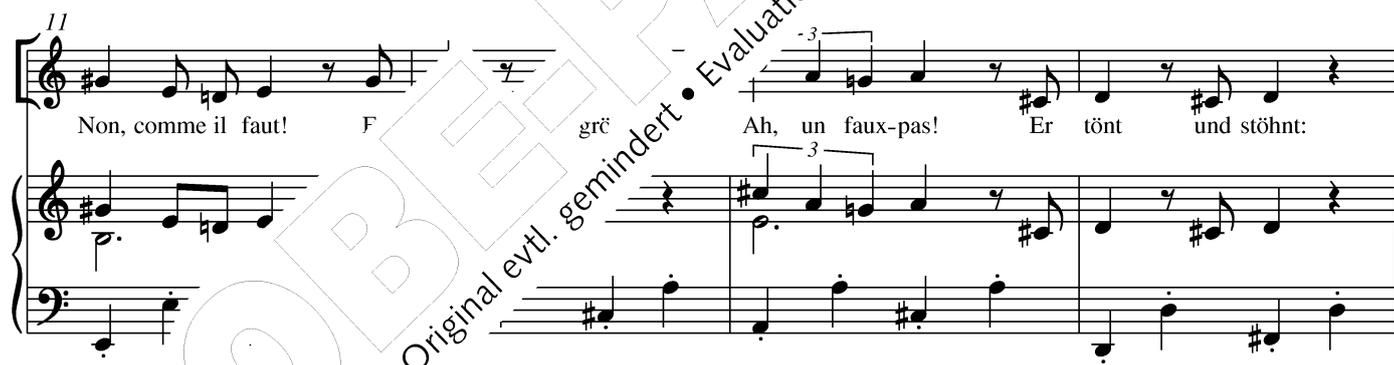
4
Hund ist schon in al - ler, al - ler Leu - te Mund. Bei die - sem Hund geht's nur 'enn



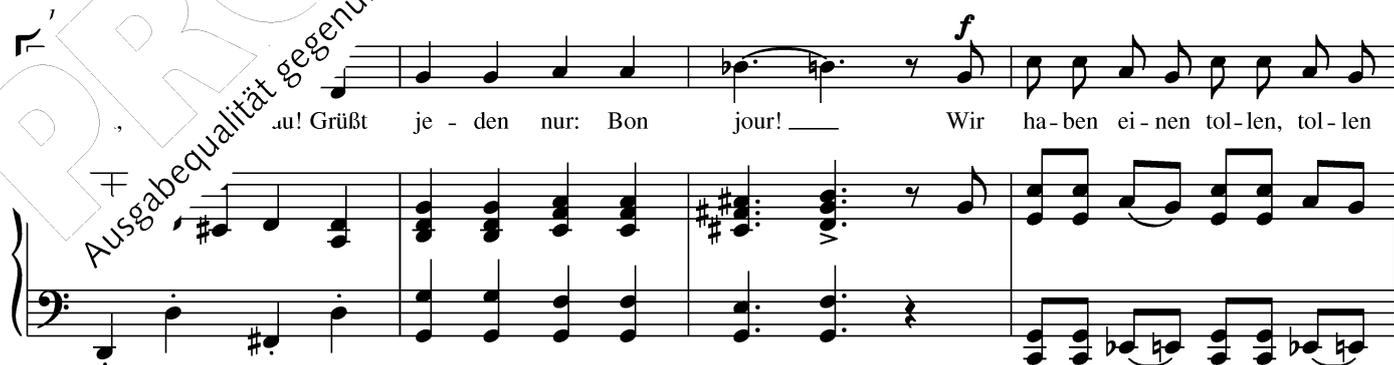
7
die - ser Va - ga - bund, der spricht nur noch fran - ^{ise,} _{arrt} und knurrt:



11
Non, comme il faut! *f* grü - Ah, un faux-pas! Er tönt und stöhnt:



15
...au! Grüßt je - den nur: Bon jour! — Wir ha - ben ei - nen tol - len, tol - len



19

Wun - der-hund. Der Hund ist schon in al - ler, al - ler Leu - te Mund. Bei

22

die-sem Hund geht's rund, denn die-ser Va - ga-bund, der ist ein Wun - der - hund. _

1. Teil

Herr Miller: *geht auf den Oberarzt zu.* Ai. *französisch.* Sonst ist er gesund.
 Hier bring ich Ihnen meinen Hund.
 Der Hund spricht französisch.
 Ist das gesund?
 Könnten Sie mir bitte die Ursache sagen?
 Vielleicht liegt's am Kopf, vielleicht
 am Magen?
 Ich könnte sein Leiden viel besser verk
 wenn Sie mir darüber Klar! *rsch!*

Oberarzt: Seien Sie unbesorgt,
 Wir schauen uns *r*
zum Hund:
 Guten Tag, *en.*

Hund: Bor *eur!*

Oberarzt: *Ta*

Hund: *je suis comme il faut!*

m gut!

Oberarzt: *o! Soso!*
zu den Studenten:
 Wie also lautet der Befund?

Ai. *französisch.* Sonst ist er gesund.
sem Herrn Hund
 werden wir sogleich demonstrieren,
 wie wir untersuchen und operieren.
zum Hund: Seien Sie bitte doch mal so nett
 und steigen Sie hier auf dieses Bett!
Der Hund springt mit einem eleganten Satz
auf das Bett.
Er wird mit einem grünen Tuch zugedeckt.

Oberarzt: Desinfektion!
Die Ärzte 3-6 nehmen die Hände hoch.
Der 2. Arzt besprüht mit einem
Wasserzerstäuber die Hände.
Beim 4. Arzt zieht er ein Taschentuch aus
der Tasche, das er heftig besprüht.
Der 6. Arzt niest. Sofort wird dessen
Gesicht und die Umgebung besprüht.
Auch die Studenten werden besprüht.
Sie niesen.
Auch das Publikum wird angesprüht.
 Das reicht schon.
 Wir gehen jetzt der Sache auf den Grund.

2. Arzt: Öffnen Sie den Mund!
Hund öffnet den Mund.

3. Arzt:	Sagen Sie Aaaaa!	1. Student:	Man muss die Luft in seinen Därmen ganz einfach erwärmen.
Hund:	Aaaaa!	2. Student:	Ja, die Luft dehnt sich aus, und der Pfropf fliegt heraus.
4. Arzt:	Aha! Aha! Aha! Aha!	3. Student:	Aber dann entsteht nicht nur ein Ton, sondern eine Explosion.
5. Arzt:	Was sehen wir denn da?	4. Student:	Und die gesamten Innereien liegen verstreut in den Arzneien.
6. Arzt:	Ich glaub, er hat es auf der Lunge!	5. Student:	Was für ein Unsinn! Mit viel Gefühl hält man diese Verstopfung kühl.
1. Arzt:	Zeigen Sie mal Ihre Zunge! Ist die Zunge rot?	6. Student:	Dann kann die Luft durch die Röhren schleichen und auf natürlichem Wege...
Hund:	<i>rollt eine Papierzunge aus.</i>	7. Student:	Ach was! Hier in mache ich ein... Dann ist die... sehr sch... Er r... in... angen ...t... bt... ...ge... ...fall. ...ompliment! ...ehr konsequent! Talent! Talent! Was meint am End der Patient? Es geht ihm gut, soweit ich seh!
Alle:	Sapperlot!	Hund:	Merci, Monsieur! Mille merci, Monsieur!
1. Arzt:	Ist der Puls normal?		
2. Arzt:	<i>fühlt den Puls. Man hört eine Rätsche.</i> Zu schnell auf jeden Fall!		
3. Arzt:	<i>horcht am Bauch. Man hört ein Kollern.</i> Ich höre im Bauch ein großes Rumoren! Hören Sie mal mit Ihren Ohren!		
4. Arzt:	<i>Man hört Pfeiftöne</i> Es pfeift und keift!		
5. Arzt:	<i>Man hört ein Stöhnen</i> Es tönt und stöhnt!		
6. Arzt:	<i>Man hört ein Gluckern.</i> Es gluckert und schluckert!		
1. Arzt:	<i>Man hört ein Scheppern</i> Es scheppert und keckert!		
Oberarzt:	Meine Herren, die Diagnose ist klar. Bei diesem seltenen Fall hat sich in seinen... die Luft verklemmt. Der arme Tr... hat einen... Meine... Wie... Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag		

Der Wunderhund-Boogie (Seite 4)

2. Teil

- Oberarzt: Diese Operation wurde erfolgreich beendet. Doch bevor irgendeiner Beifall spendet, muss klar gesagt werden – auch wenn Sie stöhnen – dass Sie die Frage nicht beantworten können, warum der Herr Hund französisch spricht. Das, liebe Kollegen, wissen wir nicht.
1. Arzt: Es hilft kein Jammern und kein Fluchen, wir müssen einfach weiter suchen.
2. Arzt: Ich denke, wir räumen des Leibes Haus mit aller Gründlichkeit erst einmal aus.
3. Arzt: Dann können die Studenten auch endlich entdecken, was für interessante Dinge im Körper stecken.
4. Arzt: Dies sind, na, meine Herren...
Er holt ein Knäuel von Schläuchen heraus und reicht sie den Studenten.
- Alle Studenten: ... die Gedärme!
4. Arzt: Sie spüren noch deutlich des Körpers Wärme.
1. Student: In den Därmen ist kein weiterer Pfropf.
5. Arzt: Mein Lieber, Sie sind ein heller Kopf!
6. Arzt: Dies ist...
Er holt eine Gummibettflasche heraus.
- Alle Studenten: Der Magen!
6. Arzt: Und dies...
Er schraubt den Deckel von der Gummibettflasche.
- Alle Studenten: ...der Magenversch...
6. Arzt: ...den jede
Etwas W...
2. Student: ...
1. Arzt: ...e auch das Organ, ... zeigen kann?
...sebalg heraus.
- ... zwischen den hinteren Backen.
... urzen und Kacken.
- Oberarzt: Ich möchte doch nachdrücklich darum bitten, zu unterlassen solche sprachlichen Sitten.
- Hier im Hause der Wissenschaft ist dies absolut fleghaft. Kultivieren Sie bitte Ihre Zunge!
1. Arzt: Er hatte außerdem unrecht. Dies ist...
Er pumpt heftig mit dem Balsebalg.
- Alle Studenten: ... die Lunge!
2. Arzt: Ich hoffe, Sie wissen deutlich besser, was ich jetzt herausschneide mit meinem Messer. Der Patient verspürt dabei keiner!-! Schmerz. Meine Herren, es ist natür!
Er holt ein tickendes M auch einen großen V.
- Alle Studenten: ... das Herz!
3. Arzt: Gut, g'... n k...
ich... r... Nähe,
4. Ar...
al...
...sich hier? – Wer will es
...ndet sich an den 3. Studenten
... können Sie die richtige Antwort sagen?
- ...n (leise einsagend):
Gurgel! Gurgel!
Einer greift sich an den Hals, einer gurgelt.
3. Student (aufgeregt):
Äääh... Chirurg! – Ääääh... Gurke! – Ääääh... Gurgel hab ich gemeint!
5. Arzt: Da wurde vorgesagt, wie mir scheint. „Gurgel“ ist übrigens nicht ganz richtig. Ein anderes Wort wäre uns jetzt wichtig. Ich hoffe, dass niemand das Wort verfehlt! Es heißt nicht „Gurgel“, sondern
3. Student (eifrig):
Kelle!
- Alle anderen Studenten (stöhnen auf):
Kehle!

6. Arzt: An dieser Stelle, akkurat,
sitzt im Hals der Sprechapparat.
*Er holt einen Eierschneider heraus und zupft
an den Drähten.*
Wenn wir die Luft einatmen durch die Nasen
er atmet hörbar ein
und sie dann ausatmend durch die
Stimmbänder blasen,
entstehen angenehme und schöne
laute oder auch leise Töne.
er atmet ein und singt leise und laut
Aaaaaaaah, Aaaaaaaah, Aaaaaaaah!
*er deutet mit einer Handbewegung nach den
Studenten*

Alle Studenten: Aaaaaaaah, Aaaaaaaah, Aaaaaaaah!

6. Arzt *gibt den Studenten den Eierschneider.*

Herr Miller: Wir wissen leider immer noch nicht,
warum mein Hund französisch spricht.

Oberarzt: Noch immer ist unsere Erkenntnis verstellt
und durch keine Klarheit erhellt.

3. Student (den Eierschneider betrachtend) :
Da steht was drauf!
er spricht den Text lautgetreu:
fabriquee en franze.

Oberarzt: Geben Sie mir mal bitte das Ganze!
er liest korrekt
fabriqué en France! – Der Sprechapparat
ist ein original französisches Fabrikat

1. Arzt: Ich denke, wir sollten hier aufpassen
und uns allen zum Erfolg gratulieren.
Applaus. Die Ärzte schütteln sich

2. Arzt: Wenn ich so in der Nähe bin
dann schimmere ich.
Es ist nicht schön.
Es ist nicht schön.
er holt den Eierschneider heraus

3. Arzt: Wir haben uns alle kräftig geschunden,
doch jetzt haben wir die Erkenntnis
gefunden.

4. Arzt: Der ganze Herr Hund ist in der Tat
ein echtes französisches Fabrikat.

5. Arzt: Und insofern ist es auch völlig klar,
dass die Sprache dieses Herrn die
französische war.

6. Arzt: Jetzt stopfen wir alles, die Fahne auch,
dem Herrn Hund wieder zurück in
seinen Bauch.
*Sie stopfen alles in den Bauch zurück
und kleben ihn mit Klebstreifen zu.
Nur die Fahne hängt noch*

Oberarzt: Damit ist die Operation beendet.
Alles hat sich zu Ende.
Mein lieber Herr Miller,
gesehen Sie?
Ihr Facharzt für
Irisch-schweizerische

Herr Miller: Wie sieht es aus?
Alle Ärzte: Das sieht hier zu
völlig räs.
Ihre Kunst Zehntausend
erreichen die Rechnung

Das ist für mich ein teurer Schluss.
Ich bedaure, dass ich nun bezahlen
muss.
Er bezahlt seufzend.

Alle Ärzte: Ein französischer Hund! Das ist ganz
klar!

Hund: Merci beaucoup, Messieurs, au revoir!

Der Wunderhund-Boogie (Seite 4)

ENDE